

# Betreuer fürs Dörpshuus

Gemeindevertretung Sollwitt entscheidet sich für Anna-Katharina und Markus Schmück

**SOLLWITT** Zwei wichtige Personalien konnten in der jüngsten Sitzung der Sollwitter Gemeindevertretung erfolgreich geklärt werden: Mit Markus und Anna-Katharina Schmück wurden für das noch im Bau befindliche Dörpshuus zwei relative neue Sollwitter Bürger verpflichtet. Sie stehen für die Planung

*„Ich denke, das Dörpshuus wird Ende März, Anfang April fertig sein.“*

**Thomas Hansen**  
Bürgermeister

von Veranstaltungen im neuen Dorftreffpunkt künftig als Ansprechpartner zur Verfügung und werden sich vor Ort um alle relevanten Dinge kümmern.

Auch für den Ortskulturring (OKR) Sollwitt-Pobüll, der seit 2011 in den Händen von Susanne Timmsen, Birte Meyer und Sabine Schütt lag, konnte mit Gabi Carstensen eine neue Vorsitzende verpflichtet werden. Dass dank ihrer Bereitschaft der Fortbestand der seit 1953 bestehenden Institution gesichert ist, freut Bürgermeister Thomas Hansen ganz besonders. Allerdings wird sich einiges ändern, betonte er, denn die engagierte Gemeindevertre-



**Das neue Feuerwehr- und Dorfgemeinschaftshaus** nimmt inzwischen Formen an. FOTO: SCHLÜTER

terin soll die Arbeit nicht alleine machen, sondern lediglich „den Hut aufhaben“ bei allem, was der OKR an Veranstaltungen und Kursen plant.

„Bei mir laufen die Fäden zusammen, die Aufgaben an sich möchte ich aber auf mehrere Schultern verteilen. Einige Frauen haben mir dazu freundlicherweise schon ihre Bereitschaft erklärt. Weitere Interessierte dürfen sich gerne melden“, bestätigte Gabi Carstensen, die ihre Arbeit Anfang Januar

aufnehmen wird.

Eine weitere Neuigkeit betrifft die Freiwillige Feuerwehr Sollwitt-Pobüll: Das neue Einsatzfahrzeug soll Ende November geliefert und im Rahmen eines Punsch-Abends feierlich in Empfang genommen werden. Die Fahrzeughalle im neuen Feuerwehrgerätehaus ist dann aller Voraussicht nach noch nicht fertig, so dass das Fahrzeug wahrscheinlich für kurze Zeit anderweitig untergestellt wer-

den muss. „Ansonsten liegen wir ganz gut im Zeitplan. Ich denke, das Dörpshuus wird Ende März, Anfang April fertig sein“, so Thomas Hansen.

Hinsichtlich des Baugebietes, das ursprünglich am Pobüller Weg jenseits des Birkenweges geplant werden sollte, teilte er mit, dass sich die Gemeinde hier erneut auf Standortsuche begeben muss, da die Fläche vorerst doch nicht zur Verfügung stehen wird. ssl